

Ergebnisprotokoll der Suse AG „Informationsveranstaltung für behinderte Frauen“

Termin: 26. Januar 2016

Ort: Josefsheim, Bigge

Teilnehmerinnen: Gabriele Kersting und Barbara Hönsch, Frauenberatungsstelle Meschede
Carola Enners, Frauenberatungsstelle Arnsberg
Martina Kötter, Josefsheim
Myrette Börger-Kops, Sozialwerk St. Georg

Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Meschede stellen Materialien vor, die in leichter Sprache zur Verfügung stehen:

Frauenberatungsstelle: allg. Informationsflyer, Broschüre „Stalking – Wenn er Sie nicht in Ruhe lässt“

Bundesverband der autonomen Frauenberatungsstellen und -notrufe (bff): Suse Informationsflyer, Informationsflyer Schlichtungs-Stelle, Broschüre „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung“, Aufkleber „Superheldin gegen Gewalt“ (auch mit Brailleschrift)

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: Informationsflyer, Plakat

Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstellen Arnsberg und Meschede werden gemeinsam ein Konzept für eine Informationsveranstaltung für behinderte Frauen erarbeiten, welche dann auf Einladung bei unterschiedlichen Trägern angeboten werden könnte (z.B. Sozialwerk St. Georg Meschede, Schmallenberg oder Neheim oder auch im Josefsheim). Eine gute Gelegenheit wäre z.B. ein Frauenfrühstück (evtl. anlässlich des Internationalen Frauentags oder des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen).

Wünschenswert wäre eine Öffnung der Veranstaltung auch für Bewohnerinnen anderer Einrichtungen. Martina Kötter weist allerdings auf die oft unüberwindbaren Schwierigkeiten behinderter Frauen hin, Veranstaltungen oder Hilfsmöglichkeiten in entfernten Orten zu erreichen.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, mit kleinen Frauengruppen (max. 15 Frauen) nach Terminabsprache die Frauenberatungsstellen zu besichtigen und sich über das Angebot der Beratungsstellen und Frauenrechte zu informieren.

Wenn das Konzept der Informationsveranstaltung fertig gestellt ist, wird der nächste Termin der AG bekannt gegeben.